



Hans-Peter Thietz meint:

FE-Konverter

Den Lesern des SYNESIS-Magazins ist der Komplex der „Freien Energie“ (FE) sicherlich bestens bekannt. Und dass Tesla, Moray und Coler Konverter gebaut haben, mit denen sie dieses uns umgebende Energiefeld anzapften, und so elektrischen Strom „aus dem Nichts“ gewinnen konnten. Und auch heutzutage sind solche Konstruktionen realisiert worden, wie bei der Gemeinde Methernita in der Schweiz und von Tom Bearden in den USA.

Dabei haben wir zwischen Systemen mit beweglichen Elementen zu unterscheiden, wie von Methernita, und in sich ruhenden Systemen der anderen vorgenannten Entwicklungen. Und wenn wir uns eine solche Konverter-Endlösung vorstellen, dann wird das ein in sich ruhendes System

sein, da rotierende Elemente immer mit Verschleißerscheinungen verbunden sein dürften.

Während Moray offenbar seinen Konverter noch räumlich ausrichten musste, war das insbesondere bei Tesla nicht der Fall, da das von ihm damit angetriebene Auto ja ständig Richtungswechseln ausgesetzt war.

All dies zeigt uns, dass ein Raum-Energie-Konverter keine Illusion darstellt, sondern auf sogar unterschiedlich-technische Weise machbar ist.

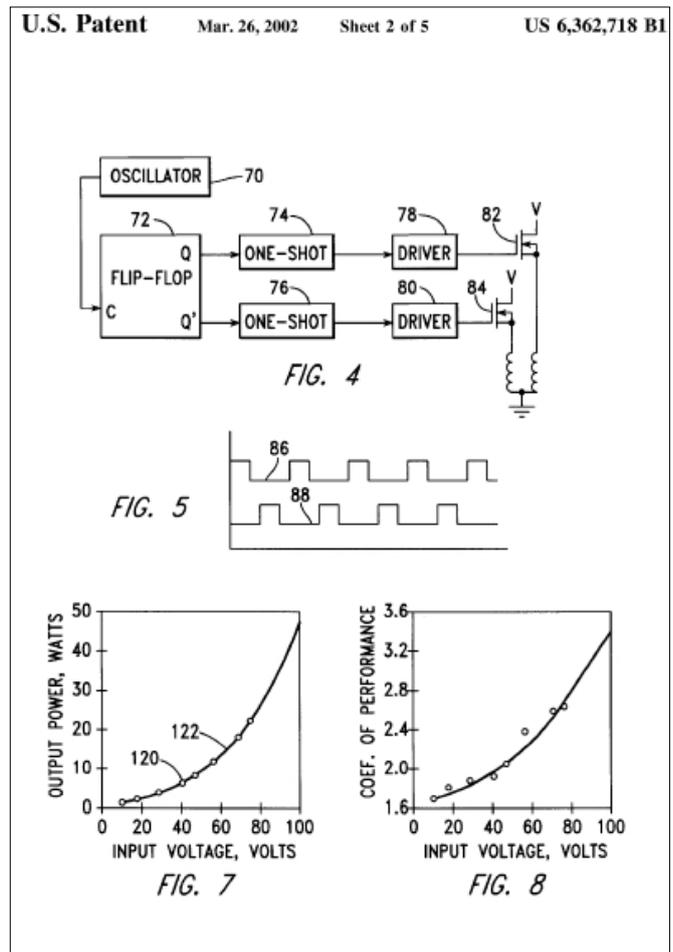
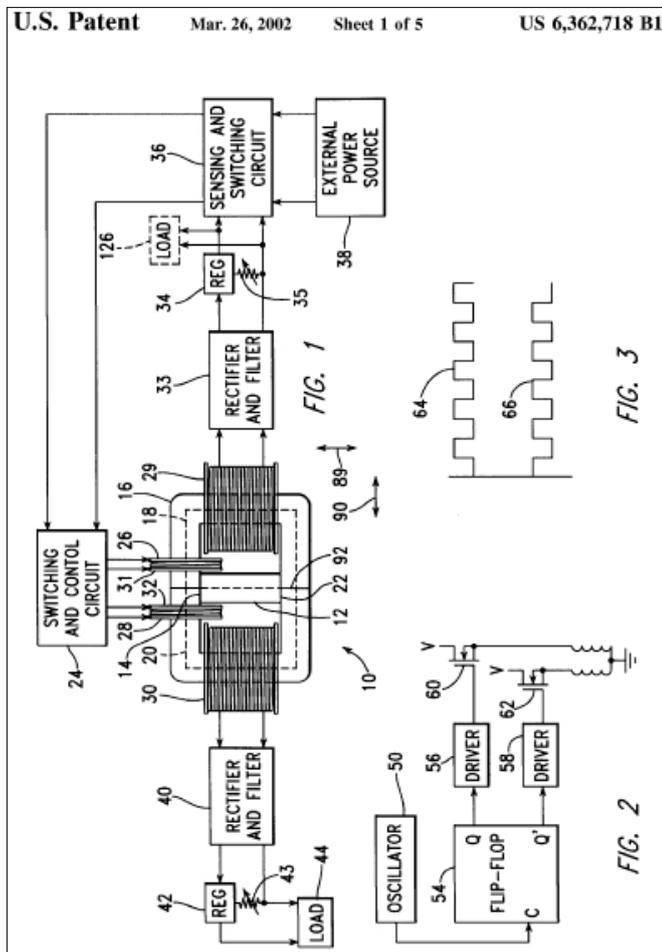
Ja – aber warum haben wir dann den Konverter nicht schon längst zur eigenen Verfügung? Diese Frage beantwortet sich quasi von selbst – dieser energetische Lösungsweg wurde bisher rigoros unterdrückt, denn dann würde das Energie-Imperium der Erdöl-Konzerne zusammenbrechen und die auf diesem Wege gehandhabte politische wie wirtschaftliche Beherrschung der Menschheit wäre damit vorbei.

Nun zeigt die Praxis, dass es keine hochkomplexen Forschungseinrich-

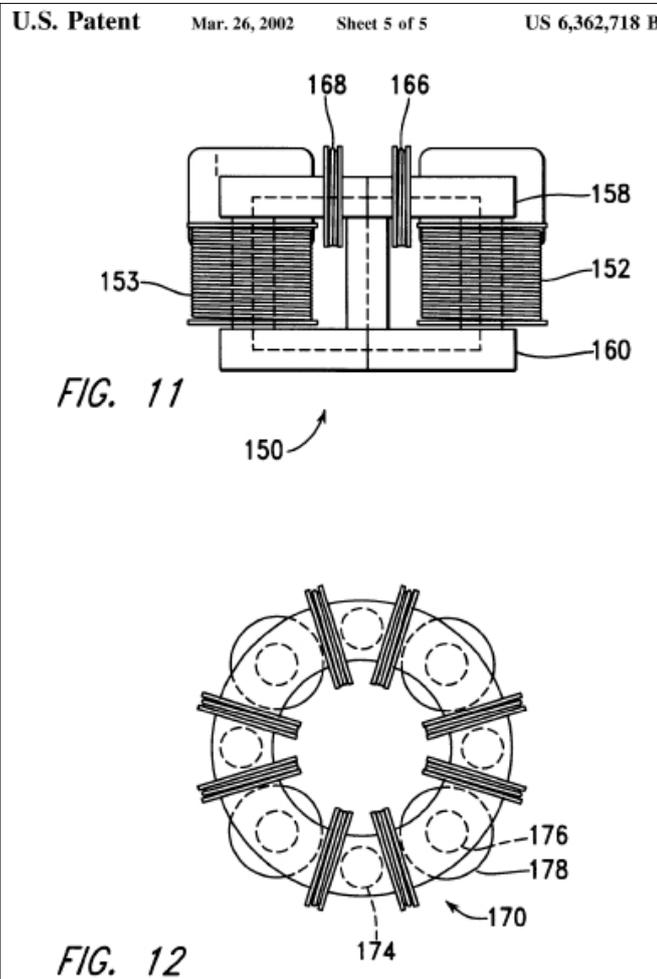
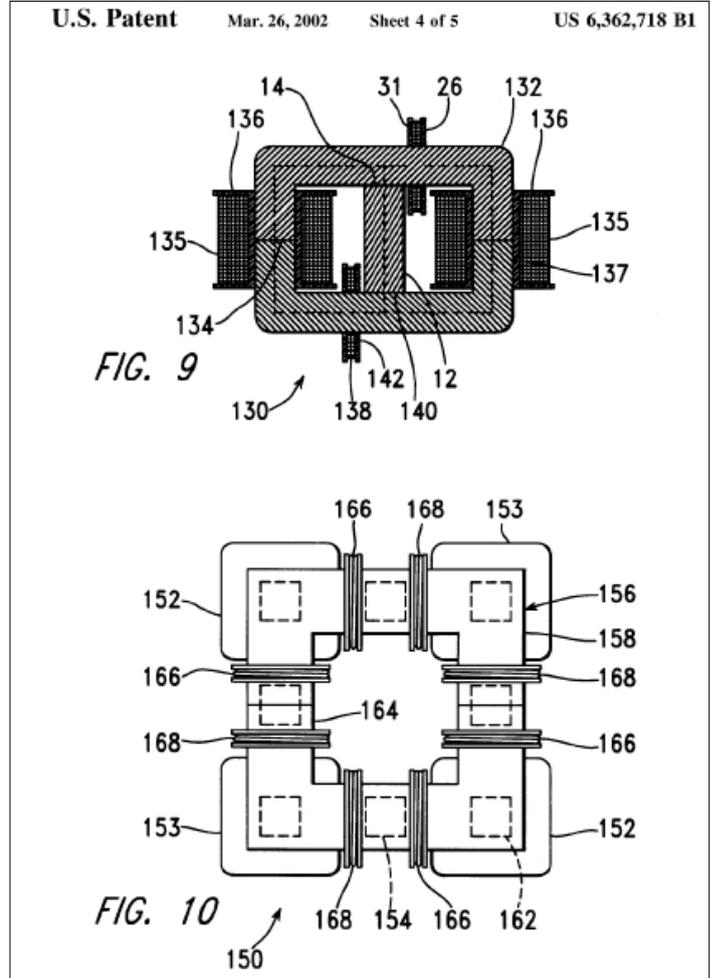
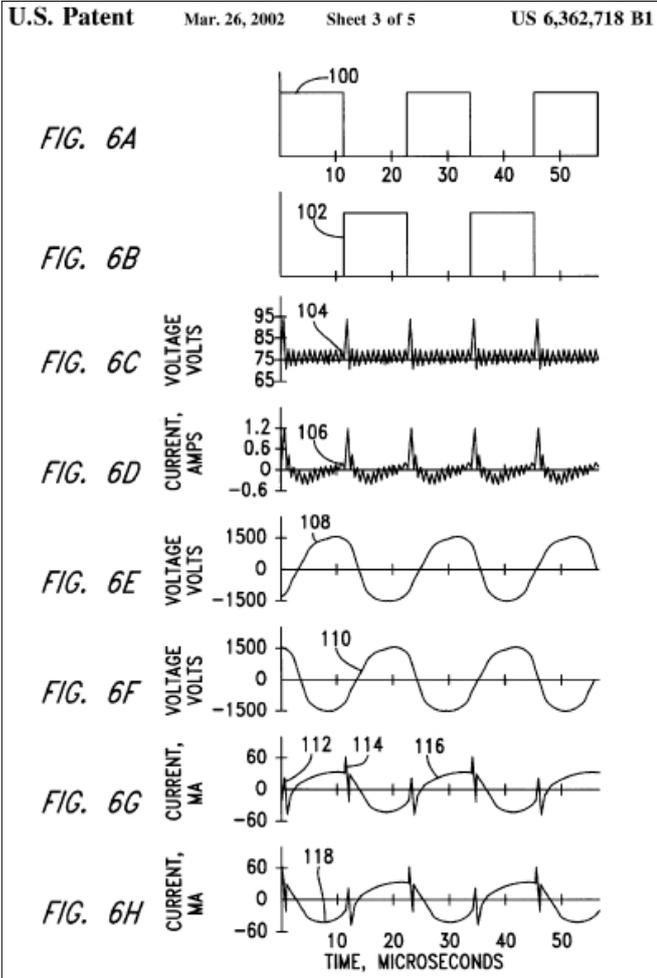
tungen waren, die diese Konverter-Lösungen hervorbrachten, sondern Einzelpersonen, Außenseiter. Warum sollten wir es dann nicht selbst versuchen, den Aufbau eines Konverters nachzuvollziehen? Sicherlich haben wir doch in unserem Kreis den einen oder anderen elektronisch qualifizierten Mitstreiter, der sich an diese Problematik heranwagen könnte?

Alle technischen Entwicklungen bauen in der Regel auf einem bisher erreichten technischen Stand auf und führen diesen weiter. So müsste das auch hier gehandhabt werden. Es wären also die greifbaren technischen Erkenntnisse dieses Gebietes zusammenzutragen und auszuwerten.

Nun werden Sie vermutlich einwenden, dass hierzu kaum etwas Technisch-Konkretes vorliegen dürfte, das hierfür verfügbar wäre. Und das gab mir den Anstoß, das hierzu Greifbare einmal zusammenzutragen und zusammenzustellen. Und mit dieser Zielrichtung entstand mein Buch



Einige Seiten aus der US-Patentanmeldung von Tom Bearden.



XXX „Der Konverter – Zur energetischen Herstellung von elektrischem Strom“, um so ein bescheidenes Grundlagenmaterial zur Verfügung zu stellen, das als Anreiz für eine Aufnahme von Arbeiten am Konverter dienen könnte. Dem Buchband ist hierbei noch eine CD beigelegt, die außer einigen wenigen Konverter-Videos noch weiteres Datenmaterial enthält.

Kernstück dieser Zusammenstellung dürfte dabei der Konverter von Tom Bearden sein, da die von ihm hierzu vollzogene USA-Patentanmeldung als Patentschrift vorliegt und mir sogar eine Fachübersetzung davon ins Deutsche, die von der früheren Lebens-Gruppe vorgenommen, diese mir vor geraumer Zeit zuleitete. Auch eine Abbildung dieses Converters war von Bearden auf einer Homepage wiedergegeben worden. Von dieser Basis könnte man also ausgehen. Aber auch zum Hendershot-Konverter und zu Coler liegt Material vor.

Hier „zum Anfütern“ mal einige Patentzeichnungen aus der Bearden-Anmeldung, die dort textlich natürlich näher erläutert sind.

Nun – wer traut sich ran an diese hochinteressante Aufgabe?

Ihr H.-P. Thietz

**Der Konverter –
Zur energetischen Herstellung
von elektrischem Strom**

157 Seiten, A4-Format,
mit beigelegter CD
Preis zusammen 22.- Euro
Bezug nur über den Autor
hpt@hoffnung-deutschland.de bzw.
Tel. 02692 931 246

